

Schlatter Gruppe kehrt im 1. Halbjahr 2021 in die Gewinnzone zurück

Die Schlatter Gruppe ist mit ihren beiden Segmenten Schweißen und Weben positiv ins Geschäftsjahr 2021 gestartet und in die Gewinnzone zurückgekehrt. Nachdem die Nachfrage nach Schlatter-Produkten im vergangenen Geschäftsjahr aufgrund der Corona-Pandemie eingebrochen war, hat sich diese im ersten Halbjahr in vielen Regionen erholt. Das Segment Schweißen profitiert beim Verkauf von Neuanlagen und Ersatzteilen von einem Nachholbedarf bei den Kunden. Das Segment Weben weist diesbezüglich noch Aufholpotenzial auf. Dies führte im ersten Halbjahr 2021 zu einer deutlichen Steigerung des Nettoerlöses und zu einem operativen Gewinn (EBIT) von CHF 1.6 Mio. (1. Halbjahr 2020: CHF -3.6 Mio.). Insbesondere die Märkte in Europa und USA haben zur Verbesserung beigetragen. In Asien behindern die pandemiebedingten Reisebeschränkungen weiterhin Verkäufe und Inbetriebnahmen von Anlagen. Generell produzieren unsere Kunden nach den zahlreichen Betriebsstilllegungen im Vorjahr wieder mit Volllast, sodass auch das After-Sales-Geschäft wieder das Niveau vor der Pandemie erreicht hat. Das Marktumfeld im Segment Schweißen ist positiv, und auch im Segment Weben sind vielversprechende Projekte im Markt vorhanden.

Die Schlatter Gruppe verzeichnete im ersten Halbjahr 2021 einen gegenüber der Vorjahresperiode deutlich höheren Bestellungseingang von CHF 59.6 Mio. (1. Halbjahr 2020: CHF 39.1 Mio.) und erzielte einen um rund 22% höheren Nettoerlös von CHF 44.8 Mio. (1. Halbjahr 2020: CHF 36.6 Mio.).

Auch der Auftragsbestand per 30.6.2021 liegt mit CHF 45.5 Mio. um 48% deutlich höher als in der Vorjahresperiode (31.12.2020: CHF 30.8 Mio.). Der operative Gewinn (EBIT) für das erste Halbjahr 2021 beträgt CHF 1.6 Mio. – gegenüber einem Verlust von CHF -3.6 Mio. im ersten Halbjahr 2020). Für das erste Halbjahr weist die Schlatter Gruppe ein positives Konzernergebnis von CHF 1.9 Mio. aus. (1. Halbjahr 2020: CHF -4.0 Mio.).

Märkte

Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern

Nachdem das Anlagengeschäft für Neuanlagen zur Herstellung von Armierungsgittern im vergangenen Jahr pandemiebedingt eingebrochen war, hat sich der Bestellungseingang im ersten Quartal verbessert und im zweiten Quartal 2021 erholt. Mit Ausnahme weniger Regionen produzieren unsere Kunden wieder mit hoher Auslastung. Damit hat auch das Ersatzteilgeschäft wieder das Niveau vor der Corona-Pandemie erreicht. In Asien sind weiterhin Einbussen zu verzeichnen: einerseits durch Reisebeschränkungen und andererseits durch die erneute pandemiebedingte behördlich verordnete Stilllegung unserer Gesellschaft in Malaysia. Dies hat Auswirkungen auf die Inbetriebnahmen in dieser Region sowie auf das Gebrauchtmaschinengeschäft der Schlatter Gruppe, die in ihrer Gesellschaft in Malaysia Gebrauchtmaschinen erneuert.

Für das Anlagengeschäft zur Herstellung von Armierungsgittern ist die von der Schlatter Gruppe erwartete Erholung in Westeuropa etwas früher eingetreten als erwartet. Der Markt in den osteuropäischen Ländern verhält sich noch zurückhaltend.

Wie zu erwarten war, werden die Emerging Markets länger benötigen, um die Folgen der Corona-Pandemie zu bewältigen und wieder investieren zu können. In vielen Ländern haben sich die im Vorjahr abgeschwächten Währungen nicht erholt, was zu Zurückhaltung bei Investitionen führt.

In China werden insbesondere bei industriell vorgefertigten Fertigbetonelementen für staatliche Infrastrukturprojekte vermehrt Armierungsgitter anstelle von Einzelstabarmierungen eingesetzt.

In den USA konnten im ersten Halbjahr 2021 grössere Armierungsgitterprojekte gewonnen werden.

Anlagen zur Herstellung von Industriegittern

Zu den wichtigsten Märkten für Industriegitter gehören Europa und die USA. Die Anzahl Neuanlagen hat sich vor allem in Europa erholt. Der US-Markt erholt sich etwas schleppend, aber grundsätzlich positiv.

Modernisierungen bieten nach wie vor ein hohes Potenzial. Viele Kunden ziehen es vor, ihre bestehenden Anlagen zu modernisieren, anstatt eine Neuanlage zu kaufen. Dementsprechend kommen Upgrades und Retrofits weiterhin eine hohe Bedeutung zu.

Die Herstellung von Industriegittern bietet verschiedenste Anwendungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Industrien. Daher ist dieser Geschäftszweig weniger volatil und bietet durchaus Wachstumsmöglichkeiten.

Schienenschweissen

Im Produktbereich Schienenschweissen bieten sich insbesondere in Emerging Markets Chancen. Die aufgrund der Corona-Pandemie verzögerten Projekte und Verkaufsverhandlungen können nun weitergeführt werden. Modernisierungslösungen bietet Schlatter sowohl im Bereich stationärer als auch mobiler Schienenschweissmaschinen an.

Weben

Der Verkauf von Neuanlagen wurde infolge der Pandemie und ihren Auswirkungen im vergangenen Jahr deutlich gebremst. Die Produktion wurde bei allen Webkunden wieder hochgefahren, und die Ersatzteilverkäufe befinden sich wieder auf dem Niveau vor Ausbruch der Corona-Pandemie.

Auch wenn wir zurzeit bei unseren Kunden hohe Auslastung, Modernisierungsbedarf sowie Rationalisierungsinvestitionen für neue, hochwertige Maschinen sehen, wurden die Investitionen im ersten Halbjahr nur zurückhaltend freigegeben. Einige grössere Investitionen werden weiterhin zurückgehalten.

Der Papierbedarf für Zeitungen und Magazine ist rückläufig, die Produktion für Brown Paper und Hygienepapiere wächst jedoch stetig. Die Qualität der Gewebe für Papiermaschinenbespannungen wird laufend verbessert, womit diese länger auf den Papiermaschinen im Einsatz sind. Daher führt der höhere Papierverbrauch nicht zu einer grösseren Nachfrage für Webmaschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen.

Ersatzteile und Service

Während das Geschäft mit Ersatzteilen und Services während der Pandemie aufgrund der Werkschliessungen eingebrochen war, bewegen sich die Verkäufe nun wieder auf dem Niveau vor der Pandemie. Schlatter rechnet für das gesamte Jahr mit Verkäufen, die sich deutlich über dem Vorjahr bewegen. Dem Geschäft für Ersatzteile und Servicedienstleistungen kommt grosses Gewicht zu, da Schlatter weltweit über eine grosse Anzahl installierter Anlagen verfügt. Der Umsatzanteil trägt rund 30 Prozent zum Nettoerlös der Schlatter Gruppe bei.

Segment Schweißen steigert Volumen und erzielt deutlichen Gewinn

Kennzahlen

Bestellungseingang: CHF 52.0 Mio. (1. Halbjahr 2020: CHF 28.4 Mio.)

Nettoerlös: CHF 37.3 Mio. (1. Halbjahr 2020: CHF 30.0 Mio.)

Auftragsbestand: CHF 40.2 Mio. (31.12.2020: CHF 25.4 Mio.).

Der Bestellungseingang im Segment Schweißen hat sich im ersten Quartal erholt und konnte im 2. Quartal 2021 noch einmal deutlich gesteigert werden. Die ersten Prototypen der neuen Maschinenplattform finden guten Anklang, und es sind keine nennenswerten technischen Probleme eingetreten. Die Digitalisierung wird weiter vorangetrieben.

Das Segment Schweißen ist im 1. Halbjahr 2021 in die Gewinnzone zurückgekehrt. Dazu beigetragen hat die höhere Anzahl Verkäufe von Neuanlagen und Ersatzteilen. Beim Verkauf von Neuanlagen und Ersatzteilen ist ein Nachholbedarf zu verzeichnen, nachdem die Verkäufe im vergangenen Jahr ab dem 2. Quartal aufgrund der Corona Pandemie eingebrochen waren.

Herausforderung sind die zurzeit unterbrochenen Lieferketten bei Lieferanten sowie Preiserhöhungen bei Einkaufsteilen.

Vielseitig einsetzbare Maschinenplattform erfolgreich im Markt

Die neue Maschinenplattform für das Kernmodul «Schweissen» wurde mehrfach verkauft und bei Kunden unter Produktionsbedingungen getestet. Alle Tests waren erfolgreich, sodass die Maschinenplattform für dieses Kernmodul nun alle bisherigen Schweissmaschinen ablöst. Ebenfalls wurden weitere Module auf die Maschinenplattform umgestellt. Schlatter investiert weiter bedeutende Kapazitäten in die Entwicklung dieser modularen Maschinenplattform. Die durch das bisherige breite Produktportfolio hervorgerufene Komplexität wird bedeutend reduziert und die Produktkosten können gesenkt werden.

Mit der baukastenartig aufgebauten Plattform spricht Schlatter verschiedenste Industrien und Anwendungsbereiche an. Auf den Industriegitteranlagen können neben zahlreichen Anwendungserweiterungen auch weitere Zauntypen hergestellt werden. Durch die Erweiterung von Anwendungsmöglichkeiten erarbeitet sich Schlatter zusätzliches Potenzial.

Digitalisierung wird weiter vorangetrieben

Einen weiteren Fokus setzt Schlatter auf die Digitalisierung. So wurden langfristige Projekte zur Erneuerung der Steuerungsplattform und Bedieneroberfläche der Anlagen weiterentwickelt.

Ausblick Segment Schweissen

Die Schlatter Gruppe geht für das zweite Halbjahr 2021 von einem guten Umfeld aus. In den nächsten Monaten will Schlatter den hohen Auftragsbestand profitabel ausliefern und weiter in die Produktentwicklung investieren.

Segment Weben restrukturiert und vor dem Eintritt in neue Marktsegmente

Kennzahlen

Bestellungseingang: CHF 7.6 Mio. (1. Halbjahr 2020: CHF 10.7 Mio.)

Nettoerlös: CHF 7.5 Mio. (1. Halbjahr 2020: CHF 6.6 Mio.)

Auftragsbestand: CHF 5.4 Mio. (31.12.2020: CHF 5.4 Mio.).

Im Segment Weben am Standort in Münster wurden einige Corona-bedingt verschobene Kundenprojekte freigegeben. Der Bestellungseingang im ersten Halbjahr 2021 liegt jedoch hinter den Erwartungen zurück. Die Weiterentwicklung neuer Geschäftsfelder im Bereich technischer Textilien wurde weiter vorangetrieben, und die neue Maschinengeneration steht vor der Markteinführung. Massnahmen zur Kostensenkung und zur Steigerung der Profitabilität befinden sich in Umsetzung.

Das Segment Weben weist für das 1. Halbjahr 2021 einen Verlust aus. Ursachen dafür sind ein nicht ausreichendes Umsatzvolumen und eine zu hohe Kostenbasis aufgrund der Produktkosten. Aktuell befinden sich umfassende Massnahmen in Umsetzung, welche die Kostenbasis reduzieren und flexibilisieren sollen. Dies beinhaltet auch einen Personalabbau und vorübergehenden Gehaltsverzicht.

Entwicklung neuer Geschäftsfelder im Bereich technischer Textilien

Der volatile Markt für Webmaschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen führt am Standort Münster zu starken Auslastungsschwankungen.

2019 wurde ein Produktentwicklungsprojekt gestartet, das den Eintritt in Wachstumsmärkte zur Herstellung anderer technischer Gewebe erlaubt. Die Entwicklung der neuen Maschinengeneration steht vor dem Abschluss. Im August 2021 wird mit der Vermarktung und ersten Kundenvorfürungen am Standort in Münster begonnen. Damit will Schlatter die Abhängigkeit vom volatilen Markt für Webmaschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen reduzieren und Wachstum generieren.

Ein weiterer Schwerpunkt wird zukünftig in der Reduktion der Herstellkosten der Webmaschinen für die Papierindustrie liegen. Dieses Projekt wird nach der Markteinführung der neuen Maschinengeneration für technisches Weben mit Priorität vorangetrieben und ein komplett neues Produktdesign beinhalten. Die Entwicklung wird im ersten Quartal 2022 gestartet.

Drahtweben

Nachdem die Schlatter Gruppe den Verkauf ihrer Drahtwebmaschinen neu organisiert hat, sind erste Erfolge zu verzeichnen. Für die Weiterentwicklung dieses Geschäftsfeldes, dem in den vergangenen Jahren weniger Priorität eingeräumt wurde, werden nun gezielte Produktentwicklungen freigegeben.

Ersatzteile und After Sales Services

Auch im Segment Weben bildet das After-Sales-Geschäft einen wichtigen Bestandteil. Ein Massnahmenpaket zum Ausbau dieses Geschäfts ist initiiert. Die beiden After-Sales-Organisationen in Münster und Schlieren sollen zusammengeführt werden, um Synergien besser zu nutzen.

Ausblick Segment Weben

Der Auftragsbestand im Segment Weben liegt am Ende des ersten Halbjahres hinter den Erwartungen zurück. Wir erwarten für das zweite Semester 2021 deshalb eine Zunahme der Bestellungen und höhere Umsätze. Die Auslastung des Standortes Münster, dem Kompetenzzentrum für Weben, ist zurzeit von Bestellungen von Modulen für Armierungsgitter aus Schlieren und der Nachfrage nach Maschinen zur Herstellung von mobilen Zäunen getrieben. Es wird weiterhin daran gearbeitet, die Produktivität zu steigern und die Kosten zu senken. Die Rückkehr in die Gewinnzone wird aber erst im Geschäftsjahr 2022 realisiert werden können.

Ausblick

Nach dem pandemiebedingten Einbruch im vergangenen Jahr haben sich die Märkte im Segment Schweißen erholt, während das Segment Weben noch Aufholpotenzial aufweist. Die Schlatter Gruppe investiert weiterhin bedeutende Mittel in die Produktentwicklung, um ihre Marktposition auszubauen. Umfassende Massnahmen wie eine intensivierete Marktbearbeitung, Kostensenkungs- und Produktivitätssteigerungsprojekte sowie Serviceinitiativen befinden sich in Umsetzung.

Das Marktumfeld im Segment Schweißen bleibt zumindest über die nächsten Monate positiv, und im Segment Weben stehen grössere Projekte an, die Schlatter gewinnen will. Der Erfolg der neuen technischen Webmaschine wird für den Standort Münster wegweisend sein.

Der Verwaltungsrat und das Management gehen davon aus, dass die Schlatter Gruppe auch für das zweite Halbjahr 2021 einen Gewinn ausweisen wird, das Segment Weben aber erst im nächsten Geschäftsjahr die Gewinnschwelle erreichen wird.

Schlieren, 17. August 2021



Paul Zumbühl
Präsident des Verwaltungsrates



Werner Schmidli
Chief Executive Officer

Kennzahlen der Schlatter Gruppe

		1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	2. Halbjahr 2020	2020
Nettoerlös	CHF Mio.	44.8	36.6	42.2	78.8
Veränderung zum Vorjahr	%	22.4	-33.1	8.5	-15.8
Betriebsleistung¹	CHF Mio.	45.7	32.6	40.9	73.5
Veränderung zum Vorjahr	%	40.2	-39.3	-2.2	-23.0
Betriebsergebnis (EBIT)	CHF Mio.	1.6	-3.6	-1.3	-4.9
in % vom Nettoerlös	%	3.5	-10.0	-2.3	-6.2
Konzernergebnis (inkl. Minderheiten)	CHF Mio.	1.9	-4.0	-1.5	-5.5
in % vom Nettoerlös	%	4.2	-10.9	-2.2	-7.0
Konzernergebnis (exkl. Minderheiten)	CHF Mio.	1.9	-4.0	-1.5	-5.5
in % vom Nettoerlös	%	4.2	-10.9	-2.2	-7.0
Konzernergebnis je Namenaktie	CHF	1.70	-3.60	-0.77	-4.96
Bestellungseingang	CHF Mio.	59.6	39.1	44.2	83.3
Auftragsbestand am Periodenende	CHF Mio.	45.5	28.8	30.8	30.8
Free Cash Flow²	CHF Mio.	4.5	-2.5		
Mitarbeiterbestand am Periodenende³	FTE	328	325	323	
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand	FTE	325	334	325	
		30.06.2021	31.12.2020		
Verzinsliches Fremdkapital	CHF Mio.	8.4	9.1		
Nettofinanzguthaben/(-verschuldung)⁴	CHF Mio.	-1.8	-6.0		
Gearing⁵	%	7.0	25.5		
Umlaufvermögen	CHF Mio.	40.4	35.2		
Anlagevermögen	CHF Mio.	20.8	20.8		
Fremdkapital	CHF Mio.	35.8	32.6		
Eigenkapital (inkl. Minderheiten)	CHF Mio.	25.4	23.4		
Eigenkapital (exkl. Minderheiten)	CHF Mio.	25.4	23.4		
Eigenfinanzierungsgrad (inkl. Minderh.)	%	41.5	41.8		

1 Betriebsleistung: Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich übrige betriebliche Erlöse zuzüglich Bestandesveränderung Halb-/Fertigfabrikate, WiA

2 Free Cash Flow: Geldfluss aus Betriebstätigkeit abzüglich Kauf von Sach-, immateriellen und Finanzanlagen zuzüglich Verkauf von Sach-, immateriellen und Finanzanlagen

3 Total Vollzeitstellen inkl. temporäre Angestellte, ohne Lernende

4 Nettofinanzguthaben (-verschuldung): Flüssige Mittel abzüglich verzinsliches Fremdkapital

5 Gearing: Nettoverschuldung dividiert durch Eigenkapital

Börsenhandel

Die Namenaktien der Schlatter Industries AG werden an der SIX Swiss Exchange unter der Valorenummer 227731 gehandelt.

Telekurs STRN
Reuters STRN.S

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2021

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

CHF 1000	30.06.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel	6 617	3 164
Kurzfristige Finanzanlagen	79	157
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 576	4 222
Forderungen Ertragssteuern	31	30
Übrige Forderungen	2 029	1 875
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	9 626	11 587
Vorräte	16 019	14 021
Aktive Rechnungsabgrenzungen	428	128
Umlaufvermögen	40 405	35 184
Sachanlagen	19 515	19 664
Immaterielle Anlagen	855	930
Latente Steueraktiven	443	206
Anlagevermögen	20 813	20 800
Total Aktiven	61 218	55 984

Passiven

CHF 1000	30.06.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6 484	5 697
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	9 997	8 755
Übrige Verbindlichkeiten	1 340	1 539
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 773	2 084
Finanzschulden	1 442	1 974
Rückstellungen	1 044	935
Kurzfristiges Fremdkapital	24 080	20 984
Finanzschulden	6 961	7 152
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	4 507	4 209
Rückstellungen	167	155
Latente Steuerverbindlichkeiten	68	64
Langfristiges Fremdkapital	11 703	11 580
Fremdkapital	35 783	32 564
Aktienkapital	17 675	17 675
Kapitalreserven (Agio)	1 767	1 767
Gewinnreserven	5 935	3 978
Eigenkapital Aktionäre der Schlatter Industries AG	25 377	23 420
Minderheitsanteile	58	0
Total Eigenkapital	25 435	23 420
Total Passiven	61 218	55 984

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2021

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1000	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	2020
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	44 798	36 613	78 786
Übrige betriebliche Erlöse	303	152	339
Bestandesveränderung Halb-/Fertigfabrikate, Ware in Arbeit	634	- 4 186	- 3 076
Material- und Dienstleistungsaufwand	- 22 316	- 14 286	- 39 548
Personalaufwand	- 17 262	- 16 862	- 31 935
Übriger Betriebsaufwand	- 3 781	- 4 403	- 8 098
Abschreibungen und Amortisationen	- 793	- 671	- 1 390
Betriebsergebnis (EBIT)	1 583	- 3 643	- 4 922
Finanzertrag	384	612	1 053
Finanzaufwand	- 295	- 874	- 1 331
Konzernergebnis vor Steuern	1 672	- 3 905	- 5 200
Ertragssteuer	199	- 74	- 277
Konzernergebnis	1 871	- 3 979	- 5 477
Davon Aktionäre der Schlatter Industries AG	1 873	- 3 979	- 5 477
Davon Minderheitsanteile	- 2	0	0
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie (in CHF)	1.70	- 3.60	- 4.96

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2021

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF 1000	Aktien- kapital	Kapital- reseven	Gewinn- reseven	EK Aktionäre Schlatter Industries AG	Minder- heits- anteile	Total Eigen- kapital
Stand 31.12.2019	17 675	1 767	9 956	29 398	0	29 398
Umrechnungsdifferenzen			- 427	- 427		- 427
Konzernergebnis 01.01- 30.06.2020			- 3 979	- 3 979		- 3 979
Stand 30.06.2020	17 675	1 767	5 550	24 992	0	24 992
Stand 31.12.2020	17 675	1 767	3 978	23 420	0	23 420
Veränd. Konsolidierungskreis				0	60	60
Umrechnungsdifferenzen			84	84		84
Konzernergebnis 01.01- 30.06.2021			1 873	1 873	- 2	1 871
Stand 30.06.2021	17 675	1 767	5 935	25 377	58	25 435

Verkürzte konsolidierte Geldflussrechnung

CHF 1000	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	2020
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	4 591	975	3 694
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 133	- 3 517	- 3 975
Free Cash Flow	4 458	- 2 542	- 281
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 1 035	1 675	10
Veränderung flüssige Mittel	3 423	- 867	- 271
Flüssige Mittel am 1. Januar	3 164	3 486	3 486
Veränderung flüssige Mittel	3 423	- 863	- 271
Wechselkurseinfluss auf flüssige Mittel	30	- 57	- 51
Flüssige Mittel am 30. Juni / 31. Dezember	6 617	2 566	3 164

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2021

Anhang der verkürzten konsolidierten Halbjahresrechnung

1 Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Grundlage der Erstellung der verkürzten konsolidierten Halbjahresrechnung

Der verkürzte konsolidierte Halbjahresbericht ist gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Aktienrechts erstellt worden und steht in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 31. Der verkürzte konsolidierte Halbjahresabschluss umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und sollte daher im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31.12.2020 gelesen werden. Der vorliegende verkürzte Halbjahresabschluss ist von der Revisionsstelle weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Die Erstellung der verkürzten konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Einschätzungen und Annahmen, die vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, können zu einem späteren Zeitpunkt von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen. In diesem Fall werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten verändert haben.

Die Tätigkeit der Schlatter Gruppe unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen.

2 Veränderung im Konsolidierungskreis

Per 30.06.2021 wurde erstmals die Schlatter Maco (India) Private Limited vollkonsolidiert, welche im ersten Halbjahr 2021 bar gegründet wurde und an welcher die Schlatter Industries AG mit 51% oder TCHF 60 beteiligt ist.

3 Segmentinformationen

	1. Halbjahr 2021		
CHF 1000	Schweissen	Weben	Total Segmente
Nettoumsatzerlöse Anlagengeschäft mit Dritten	22 859	5 172	28 031
Nettoumsatzerlöse Ersatzteil- und Servicegeschäft mit Dritten	14 403	2 364	16 767
Total Nettoumsatzerlöse	37 262	7 536	44 798
EBIT	2 320	- 737	1 583

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2021

	1. Halbjahr 2020		
CHF 1000	Schweissen	Weben	Total Segmente
Nettoumsatzerlöse Anlagengeschäft mit Dritten	18 105	4 459	22 564
Nettoumsatzerlöse Ersatzteil- und Servicegeschäft mit Dritten	11 898	2 151	14 049
Total Nettoumsatzerlöse	30 003	6 610	36 613
EBIT	-2 583	-1 060	-3 643

4 Erfolgsrechnung

Der Nettoerlös erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021 gegenüber der Vergleichsperiode auf CHF 44.8 Mio. (1. Halbjahr 2020: CHF 36.6 Mio.). Die Betriebsleistung stieg auf CHF 45.7 Mio. (1. Halbjahr 2020: CHF 32.6 Mio.).

Der Personalaufwand war aufgrund der höheren Auslastung im ersten Halbjahr 2021 mit CHF 17.3 Mio. leicht höher als in der Vergleichsperiode (1. Halbjahr 2020: CHF 16.9 Mio.). Darin enthalten sind auch CHF 0.4 Mio. positiver Ergebnisbeitrag aus Gehaltsverzicht sowie CHF 0.2 Mio. an Kosten für Abfindungen am Standort Münster/DE.

Der übrige Betriebsaufwand reduzierte sich auf CHF 3.8 Mio. (1. Halbjahr 2020: CHF 4.4 Mio.), was hauptsächlich auf den Wegfall von Umzugs- und teilweise auch Mietkosten am Standort Münster zurückzuführen ist. Die Abschreibungen und Amortisationen betragen CHF 0.8 Mio. (1. Halbjahr 2020: CHF 0.7 Mio.).

Der Finanzertrag setzt sich vorwiegend aus Gewinnen aus Devisentermingeschäften zusammen. Die Finanzkosten beinhalten zur Hauptsache Verluste aus Devisentermingeschäften sowie Zinsaufwände.

Das Steuerergebnis enthält überwiegend latente Steuererträge, die bei ausländischen Tochtergesellschaften entstanden sind.

Im ersten Halbjahr 2021 hat der Konzern einen Gewinn von CHF 1.9 Mio. erwirtschaftet (1. Halbjahr 2020: Verlust von CHF -4.0 Mio.).

5 Bilanz

Die Nettoverschuldung per 31.12.2020 von CHF -6.0 Mio. konnte im ersten Halbjahr 2021 auf CHF -1.8 Mio. reduziert werden. Die Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen haben sich auf CHF 9.6 Mio. verringert (31.12.2020: CHF 11.6 Mio.); gleichzeitig sind die Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen auf CHF 10.0 Mio. gestiegen (31.12.2020: CHF 8.8 Mio.).

Das Eigenkapital ist per 30.6.2021 auf CHF 25.4 Mio. gestiegen (31.12.2020: CHF 23.4 Mio.). Die Bilanzsumme per 30.6.2021 betrug CHF 61.2 Mio. gegenüber CHF 56.0 Mio. per 31.12.2020. Daraus resultiert ein Eigenfinanzierungsgrad von 41.5% (31.12.2020: 41.8%).

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2021**6 Free Cash Flow**

Es wurde ein positiver betrieblicher Cash Flow von CHF 4.6 Mio. erwirtschaftet. Dazu beigetragen haben das positive Konzernergebnis und eine Reduktion des Netto-Umlaufvermögens auf CHF 12.1 Mio. (31.12.2020: CHF 13.8 Mio.). Die Investitionen in das Anlagevermögen beliefen sich auf CHF 0.1 Mio. (1. Halbjahr 2020: CHF 3.5 Mio.); daraus ergibt sich ein Free Cash Flow von CHF 4.5 Mio. (1. Halbjahr 2020: CHF -2.5 Mio.).

7 Kreditverhältnisse

Die Kredite der Schlatte Gruppe sind bis zum 31.12.2022 zugesichert. Der für kurzfristige Kredite zur Verfügung stehende Betrag reduziert sich nach Ablauf jedes Quartals um CHF 0.325 Mio. auf CHF 3.2 Mio. per 31.12.2021 (Vorjahr: CHF 4.5 Mio.). Damit betragen die Bankenlimiten (Kredit- und Eventuallimiten) zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts per 31.12.2021 CHF 21.45 Mio. (Vorjahr: CHF 22.75 Mio.).

Für das Jahr 2022 werden noch Bankenlimiten (Kredit- und Eventuallimiten) über CHF 20.93 Mio. verfügbar sein, wobei sich der für kurzfristige Kredite zur Verfügung stehende Betrag wiederum pro Quartal um CHF 0.325 Mio. reduziert, sodass per 31.12.2022 noch CHF 1.9 Mio. für kurzfristige Kredite zur Verfügung stehen werden. Der Zinssatz beträgt dabei 3.5% p.a. (Vorjahr: 3.5% p.a.).

Die Eventuallimiten sind teilweise an Bedingungen im Zusammenhang mit Bondgarantien der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (SERV) gebunden. Die Gesamtbenutzung darf im Jahr 2021 die Bankenlimite von CHF 22.75 Mio. respektive im Jahre 2022 von CHF 20.93 Mio. nicht übersteigen. Die Kredite sind an Financial Covenants (EBITDA und Eigenkapital) gebunden.

Im Frühjahr 2020 wurden Covid19-Kredite im Umfang von CHF 7.5 Mio. gesichert. Diese Covid19-Kredite reduzieren sich ab dem zweiten Quartal 2021 um jeweils CHF 0.5 Mio. pro Quartal. Der Zinssatz der Kredite liegt für die ersten CHF 0.5 Mio. bei Null, für den übersteigenden Betrag aktuell bei 0.5% p.a. Diese Kredite werden zu 85% von der Schweizerischen Eidgenossenschaft garantiert. Die verbleibenden 15% werden je zur Hälfte von den Hausbanken UBS und ZKB sowie von zwei grossen Aktionären garantiert. Diesen beiden Aktionären wird am Ende der Laufzeit eine Garantiekommission von 3.5% p.a. für ihren Anteil entrichtet.

Für die Dauer der Inanspruchnahme der Covid19-Kredite kann das Unternehmen lediglich Ersatzinvestitionen ins Anlagevermögen tätigen, darf keine Dividende und Tantiemen ausschütten und keine Rückzahlung von Kapitaleinlagen vornehmen. Zudem bestehen weitere Restriktionen betreffend die Gewährung und Ablösung von Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften und Eigentümern.

Zusätzlich besteht eine Grundpfand-gesicherte Hypothekarfinanzierung mit einer lokalen deutschen Bank für die Betriebsliegenschaft in Münster/DE im Umfang von EUR 6.4 Mio. (31.12.2020: EUR 6.6 Mio.). Dazu musste von der Schlatte Industries AG eine Mithaft als Gesamtschuldnerin neben der Darlehensnehmerin Schlatte Deutschland GmbH & Co. KG für Ansprüche, die dem Darlehensgeber aus dem Kreditvertrag gegenüber der Darlehensnehmerin zustehen, unterzeichnet werden.

Per Stichtag 30.6.2021 wurden Kreditlimiten im Umfang von CHF 0.5 Mio. benutzt (31.12.2020: CHF 1.2 Mio.).

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2021

8 Umrechnungskurse

CHF 1	30.06.2021	30.06.2020	31.12.2020	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	2020
	Stichtagskurse			Durchschnittskurse		
1 EUR	1.10	1.07	1.08	1.09	1.06	1.07
1 USD	0.92	0.95	0.88	0.91	0.97	0.94
1 GBP	1.28	1.17	1.20	1.26	1.22	1.20
1 BRL	0.19	0.18	0.17	0.17	0.20	0.19
1 MYR	0.22	0.22	0.22	0.22	0.23	0.22
1 CNY	0.14	0.13	0.14	0.14	0.14	0.14
1 INR	0.12	---	---	0.12	---	---

9 Ergebnis je Aktie

CHF 1000	30.06.2021	30.06.2020	31.12.2020
Den Aktionären der Schlatter Industries AG zuzurechnendes Konzernergebnis (in CHF 1000)	1 873	-3 979	-5 477
Anz. ausgegebene Namenaktien zu nominal CHF 16.00	1 104 704	1 104 704	1 104 704
Anz. ausgegebene Aktien, gewichtet	1 104 704	1 104 704	1 104 704
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien im Eigenbesitz	0	0	0
Total durchschnittliche Anzahl dividendenberechtigte Namenaktien	1 104 704	1 104 704	1 104 704
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie (in CHF)	1.70	-3.60	-4.96

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die verkürzte konsolidierte Halbjahresrechnung wurde am 10.8.2021 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.